

Wien d. 17. May 184

Lebensgefährtin Frau Saktor!

Es wieder ein Brief v. Frau Kautsky
 worden die lesen. Unglück die mit,
 über die fünf, meine gesungen
 Zeiten an die könnten nicht der
 Stunden werden, dithiel mir sehr.
 Als die sorgstern in die Tage kamen
 und ich die Natur, die ich als Geist
 aller und Affektive so sehr sehr,
 und das mir Lachen über mich
 als Mensch gefühlt, so mich sehr
 die was der Welt, das ich mich von den
 gemacht, so sehr unvollständig,
 und ich will immer finden
 werden über mich geben.
 Die ich aber die auf. Bletter
 gelesen sehr, auch die die mich auf-
 merksam gemacht, fließen



unwillkürlich mirigs gar nicht in dem
Brief geäußerte Bemerkungen
über Frau Luise Kautsky mir
in die Feder, die Sie sich erlaubt
werden könnten, als sollte ich
Sie Sozialist und Gruppier
sprachen.

Das wäre ein großer Verlust
für Welt und mir persönlich
Empfindungen vor.

Frau Luise ist die Größere
wie Frau meine Person Carl, nicht
zählt Frau D. Frieden, nicht ist
nicht aber noch unter dem
Namen Kautsky, was sie eigentlich
kein Post auf hat.

Es ist nicht nur alle, aber die ganz
Familie, aber wir können und
wollen sie nicht sein, dann es
wird unter Umständen werden.

Auf die gelben Noth, die ich Ihnen
gegenüber fallen ließ, konnten
mir wiederum vielmals und
ich bereits sofort, was ich gelte.
Ich wollte den Brief zu vi. Ansehen
aber der Mädel, die sonst auf
allem auf ist, jeth ich bereits auf
die Post gegeben.

Der Brief mag Ihnen ganz
bedeutungslos erscheinen sein,
für mich ist er aber bedeutungsvoll
und ich lte P., wenn es auf
Ihre geoffenen Wirt, je je Ansehen
es gaudel bei mich allein sein
muss.

Gute. Die meine in gelblichen
Natur aber je gut sind
bleiben. Ich mir gegeben
Grüß u. Empfehlung an Ho
pan. Mit dem, das heute
zu Ansehen
Mina Kautsky

